

Nachruf auf Pastor Hermann Meyer (1850 - 1935)

„Am Sonntag Nachmittag durcheilte die Nachricht den Ort, dass Pastor Hermann Meyer nach längerer Krankheit verstorben sei. Mit ihm ist eine Persönlichkeit dahingegangen, die weit über die Grenzen ihres Pfarrbezirkes hinaus bekannt geworden ist und die sich überall allgemeiner Wertschätzung erfreute. Der Heimgegangene stammt aus einer Pastorenfamilie in Neuende. Dort wurde er am 9. Mai 1850 geboren. Nach dem Besuch der Schulen und der Universität ordinierte er am 25. Mai 1875 zu Eutin. Bis zum 31. Dezember 1875 war er als Pastor adj. in Bosau tätig, um dann bis 15. Januar 1877 in gleicher Eigenschaft nach Selent zu gehen. Danach weilte Pastor Meyer über fünf Jahre in Grube. Am 6. Februar 1882 wurde er Pastor in Lensahn. Nach dem Tode von Propst Stinde am 6. Februar 1881 hatte Pastor Meyer zunächst das Hauptvikariat für die verwaiste Pfarrstelle übernommen. Am 12. Februar 1882 wurde er dann endgültig als Pastor in Lensahn eingeführt. 37 lange Jahre wirkte er in Lensahn, bis er - am 1. Oktober 1919 - in den Ruhestand trat. Noch musste er die Pfarrstelle einige Zeit kommissarisch verwalten. Erst am 9. Mai 1920, seinem 70. Geburtstage, hielt Pastor Meyer seine Abschiedspredigt. Verheiratet war er seit dem 22. Januar 1877 mit Emilie Martens. Sein Ehefrau ist ihm am 6. Juli 1909 im Tode vorausgegangen. Insbesondere im Vereinsleben hat der Heimgegangene eine große Rolle gespielt. Er war der Mitbegründer des Kampfgenossenschaftsvereines 1870-71 Kabelhorst, dessen langjähriger Vorsitzender er auch war. Von der Militärischen Kameradschaft Lensahn wurde der Verstorbene noch kürzlich für seine langjährige Mitgliedschaft geehrt. Als Freiwilliger hat der Verstorbene den Feldzug 1870-71 bei der 7. Kompagnie, Magdeburgisches Füsilierregiment Nr. 36 mitgemacht. Er war hier der letzte Veteran.“

(Nach einem Bericht in den Wagrish-Fehmarnschen Blättern 1935)